Westfälische Nachrichten, 2. Juni 2022

Antruper verlieren ihren Schießstand

Für manchen ein „zweites Wohnzimmer“

Von Paul Meyer zu Brickwedde

LENGERICH. 111 Jahre lang war der Schießstand an der Kronenburg die Heimat des Schützenvereins Antrup. Der Vorsitzende Frank Hinrichsmeyer sagt, für manches der der 214 Vereinsmitglieder sei der Fachwerkbau so etwas wie ein „zweites Wohnzimmer“ gewesen. Das macht deutlich, welch ein Einschnitt der Abschied bedeutet. Zum 31. März mussten die Antruper den ehemaligen Schuppen räumen, seit dem 1. April können sie den Schießstand in Wechte einiger Hundert Meter weiter westlich an der Brochterbecker Straße mitnutzen.

»Selbstverständlich wären wir gerne geblieben.«

Frank Hinrichsmeyer, Vorsitzender des Schützenvereins Antrup

Frank Hinrichsmeyers Vorgänger im Amt des Vorsitzenden, Lengerichs ehemaliger Bürgermeister Friedrich Prigge, kennt die Historie genau. In den Anfängen des Antruper Schützenwesens zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde seinen Worten zufolge der Schützenkönig auf dem Sonnenhügel ermittelt. Doch von dort sei es ein recht weiter Weg zu Vereinswirt Hermann Flüßmeyer gewesen, also wurde der Schießstand an der Kronenburg errichtet, der 1911 erstmals genutzt worden sei. 1976 wurde das Schützenhaus durch den Verein und mit Hilfe des Vereinswirts erweitert und renoviert, zwei Kleinkaliber-Automaten, eine Kleinkaliber-Zugscheibe und drei Luftgewehr-Zugscheiben gehörten nun dazu. 1987 folgte ein weiterer Ausbau, ein Clubraum und Nebenräume entstanden. „Hierdurch wurde der Schießstand zum Mittelpunkt des Antruper Schützenwesens“, bilanziert Friedrich Prigge.

Doch 2019 nahm die Geschichte für den Schützenverein eine Wende. Das Wirtspaar Gottlieb Lackner und Clementine Bröking hörte nach 32 Jahren auf, die Suche nach Nachfolgern verlief ergebnislos. Der gesamte Komplex, zu dem auch der Schießstand gehört – die Antruper hatten ihn gemietet –, wurde verkauft. Es habe Bemühungen seitens des Vereins gegeben, für das Schützenhaus eine Regelung zu finden, die es dem Verein erlaubt, es nach dem Auslaufen des Mietvertrags am 31. März weiter zu nutzen, sagt Frank Hinrichsmeyer. Denn „selbstverständlich wären wir gerne geblieben“. Doch die Gespräche führten nicht zum gewünschten Ergebnis.

Und da ein Neubau an anderer Stelle allein schon aus Kostengründen keine Option gewesen sei, so der Vorsitzende, habe man Kontakt mit den Wechtern aufgenommen. Die Drähte zueinander sind kurz, Hinrichsmeyer und sein Amtskollege Stefan Cittrich sprechen von einem freundschaftlichen Verhältnis. Schnell wurde die Sache unter Dach und Fach gebracht. Cittrich sagt: „Wir freuen uns, das ist ein Gewinn.“ Und Hinrichsmeyer führt an, dass das Wechter Schützenhaus erst vor Kurzem „schön renoviert“ worden sei, somit beste Bedingungen biete.

Konkret heißt das: Die Schießmannschaft aus Antrup kann weiterhin freitags trainieren und weitere Veranstaltungen wie Pokalschießen sollen auch möglich sein.

Trotz dieser nachbarschaftlichen Unterstützung ändert sich für die Antruper manches. Der alte Schießstand musste ausgeräumt werden. Das ein oder andere Teil der Ausstattung wird in Wechte weiter genutzt. Doch vieles sei entsorgt oder auch verkauft worden, berichtet der Vorsitzende. Unter anderem habe man sich von vielen Pokalen getrennt. Und ein über eine Tonne schwerer Waffentresor werde erst einmal zwischengelagert, bis klar ist, ober er noch gebraucht werden kann oder nicht.

So sah es am Schießstand an der Kronenburg aus, als ihn die Vereinsmitglieder noch nutzen konnten. Zum 31. März mussten sie ihn verlassen und haben „Unterschlupf“ in Wechte gefunden. Foto: Schützenverein Antrup

Termine fürs Schützenfest

Der Schützenverein Antrup feiert in diesem Monat sein Schützenfest.

► Das Königsschießen findet am Freitag, 17. Juni, ab 20 Uhr in Wechte statt.

► Am Freitag, 24. Juni, beginnt um 19 Uhr der Kaiserball auf dem Festplatz an der Antruper Straße. Dazu sind alle Lengericher Schützenvereine eingeladen. Es spielt die Partyband „Sweet Beats“ aus Ladbergen.

► Am Samstag, 25. Juni, folgt ab 20 Uhr der Königsball. Dann sorgt „Odyssee“ aus Wallenhorst für Livemusik.

► Am Sonntag, 26. Juni, steht ab 15 Uhr das Kinderschützenfest auf dem Programm. Geboten wird Unterhaltung fürs junge Publikum und eine Cafeteria. Das Blasorchester Frohsinn aus Riesenbeck gibt ein Platzkonzert.